
Gemeinderatsbericht der Sitzungen vom 5. und 12. November 2024

Ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 19. November 2024

Bitte beachten Sie die Publikation im Niederämter Anzeiger und auf der Homepage. Die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 19. November 2024 findet in der Mehrzweckhalle und nicht wie ursprünglich geplant im Pfarreisaal statt. Schwerpunkte dieser Versammlung sind:

- Einführung Frühe Sprachförderung, Genehmigung des Reglements
- Einführung Parkregime in der gesamten Gemeinde, Genehmigung des Parkierungsreglements
- Anpassung der §§ 9 und 18 im Feuerwehrreglement

Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024

Die Geschäfte für die Budgetgemeindeversammlung wurden unlängst vom Gemeinderat genehmigt und verabschiedet.

Die Werk-/Wasserkommission beantragte diverse Investitionskredite, welche allesamt vom Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet wurden.

Es handelt sich hierbei um folgende Investitionen:

Infrastruktur Haupt- und Oltnerstrasse	3 Mio. Franken
Erschliessung Unterschachen	2 Mio. Franken
Anschaffung und Installation von Funk-Wasseruhren	330'000 Franken
Kanalsanierungen 2025	250'000 Franken

Ferner sollen im Werkhof, der mittlerweile zum technischen Dienst der Einwohnergemeinde geworden ist, die Stellenprozente beim Werkpersonal von 420 auf 500 Stellenprozente erhöht werden.

Schulraum an der Primarschule dringend notwendig

Ab August 2025 benötigt unsere Primarschule dringend zusätzlichen Schulraum. Es gibt jetzt schon keine Reserven, kaum Gruppenräume und Fachzimmer. Und es ist jetzt schon bekannt, dass per Schuljahr 2025 aufgrund der Schülerzahlen drei Klassenzimmer fehlen werden. Ab dem Schuljahr 2026 werden es sogar vier sein. Die Schülerzahlen bleiben bis nach 2030 konstant. Die vom Gemeinderat eingesetzte nicht ständige Kommission hat sich deshalb mit der Schaffung eines Schulprovisoriums befasst. Es wird aber ein „gut gebautes Provisorium“ angestrebt, das nötigenfalls ein Providurium bleiben könnte, denn Niedergösgen wächst weiterhin. Das entsprechende Baugesuch wurde aufgrund der Dringlichkeit bereits publiziert. Am 10. Dezember 2024 wird das Kreditbegehren der Gemeindeversammlung unterbreitet.

Budget 2025

Das Budget 2025 weist bei einem Gesamtaufwand von 20.485 Mio. Franken und einem Gesamtbetrag von 18.494 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 1.999 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Budget 2024 stellt dies eine deutliche Verschlechterung um rund 1.093 Mio. Franken dar. Die Hauptursache liegt beim Transferaufwand (-774'201 Franken) und beim Transferertrag (-223'373 Franken). Unter dem Strich resultiert eine Mehrbelastung des Budgets um 997'574 Franken. Der Personalaufwand steigt um 500'475 Franken. Hier schlagen vor allem zusätzliche Klassen im Kindergarten und in der Primarschule, sowie bereits im Jahr 2024 beschlossene Pensen für die Schulleitung zu buche.

Die zusätzliche Stelle für den Werkhof geht betragsmässig grossmehrheitlich zulasten der Spezialfinanzierung Wasser und belastet damit den allgemeinen Haushalt nur marginal.

Es sind Nettoinvestitionen von 4.870 Mio. Franken geplant.

Die Steuersätze sollen gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen erfahren. Die Einwohnergemeinde verfügt über ein frei verfügbares Eigenkapital von rund 6.557 Mio. Franken.

Versuch Ringverkehr im Schachen während Bauarbeiten

Im Gebiet Schachen wird nächstens eine grosse Bautätigkeit erwartet. Das Projekt Auenpark umfasst einige Mehrfamilienhäuser und gemäss Bauherrschaft wird das Baugesuch für die erste Etappe demnächst eingereicht.

Während der Bauphase wird es zu Mehrverkehr kommen, weshalb man zur Verbesserung des Verkehrsflusses und zur Erhöhung der Sicherheit der Langsamverkehrsteilnehmer und Fussgänger soll ein Pilotversuch mit dem Ringverkehr im Einbahnregime gestartet werden. Der Gemeinderat hat hierfür einen Kredit von rund 10'000 Franken für die Verkehrsingenieursleistungen gesprochen.

Meteorwasser in der Stiftsherrenstrasse

In den letzten Wochen konnte an der Stiftsherrenstrasse Meteorwasser festgestellt werden, das aus dem Strassenrand und dem Fahrbahnbelag drückte. Die Leitungen wurden untersucht und sind dicht. Mit den starken Regenfällen drückte das Wasser konstant und stärker aus dem Strassenbelag, der in der Zwischenzeit sogar aufgestossen wurde. Die Werk-/Wasserkommission hat den Bau einer Entwässerungsleitung vorgeschlagen. Die Arbeiten wurden aufgrund der Dringlichkeit in Auftrag gegeben und durch die Firma Andreas Meier AG, Niedergösgen, ausgeführt.